



Ober 1878

Programm

der

zur Abhaltung von Abiturienten-Prüfungen berechtigten

und

den Realschulen erster Ordnung in den entsprechenden Klassen gleichgestellten

Höheren Bürgerschule

zu

Delitzsch

für das Schuljahr 1877/78.

1878-1903

Inhalt: Schulsnachrichten. von Kaiser



Schnellpressendruck von B. Meyner in Delitzsch.

1878. Progr. № 222.

354,25

B e r i c h t

über das Schuljahr von Ostern 1877 bis Ostern 1878.

A. Lehrverfassung.

1. Lehrplan.

Secunda. Ordinarius: Der Rektor.

1. **Deutsch.** 3 St. Schillers Wilhelm Tell (S.) und das Nibelungenlied (W.) Übungen im Disponieren vorgelegter Themata und im Rezitieren. Jede 4. Woche ein Aufsat. Herr Dr. Rinne.
2. **Lateinisch.** 4 St. Gelesen wurden: a) (S.) Sallust. Jug. c. 1—56. b) (W.) Ovid. Metam. lib. XIII., 399—XIV., 608. (Siebelis, Abschn. 39—45 incl.) Hauptzahlen der Prosodie und Metrik. Grammatik: Wiederholungen der früheren Penzen. Gebrauch der Partizipien, der Konjunktionen, der Nebensätze, consecutio temporum, oratio obliqua. Mündliche Uebersetzungsbüungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß, 4. Theil. Exerzitien und Extemporalien. Herr Haacke.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plötz: Abschnitt VI.—VIII. der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plötz: VII., 5 und X., 5; acte III. ffg. Auswendiglernen ausgewählter Stücke. Retroversionen. Übungen im Französisch sprechen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exerzitium oder Extemporale, zuweilen ein Dictat. Der Rektor.
4. **Englisch.** 3 St. Grammatik: Wiederholung des 2. Abschnitts des Lehrbuchs v. Baserville; dann nach Plate, Th. II.: Lect. 1—34. Gelesen wurden aus: „The British classical authors by Herrig“: Lamb: King Lear, und Macaulay: The Duke of Monmouth. Auswendiglernen ausgewählter poetischer Stücke. Zurücküberzeugungen. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Exerzitium oder ein Extemporale, manchmal ein Dictat. Der Rektor.
5. **Religion.** 2 St. Evangelium Matthäi. Glaubens- u. Sittenlehre. Kirchengeschichte nach Noack §. 70—90. Wiederholungen aus früheren Penzen. Herr Matthies.
6. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien, sowie des Pensums des vorigen Jahres (Geographie der Staaten Europas nebst deren Kolonien.)

- (1 St.) Deutsche Geschichte; brandenburgisch-preußische Geschichte nebst Wiederholungen aus der alten Geschichte. (2 St.) Herr Haacke.
7. **Naturkunde.** 6 St. a. Botanik (S.): Das Wichtigste aus der Pflanzen-Anatomie und Physiologie, Systeme von Linné und Decandolle. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems nebst Beschreibungen. Uebersicht der Pflanzen nach ihrer geographischen Verbreitung und ihrem Nutzen für technische und Kultur-Zwecke. Zoologie (W.): Allgemeine Uebersicht des Thierreichs, das Wichtigste aus der Anatomie u. Physiologie. 2 St. Herr Hanow. — b. Physik: Elektrizitätslehre. 2 St. c. Chemie: Analogische Chemie nach dem Grundriss v. Schreiber. 2 St. Herr Oberlehrer Günther.
8. **Mathematik.** 5 St. Wiederholung des Pensums der Tertia. Proportionalität gerader Linien am Kreise. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Stereometrie. Repetition der Trigonometrie. — Außer Extemporalien nach Bedürfnis jede 3. Woche eines Monats eine häusliche Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.
9. **Zeichnen.** 2 St. Freihandzeichnen nach W. Hermes und H. Troschel: Menschliche Figuren, Bäume, gröbere Landschaften u. s. w. und nach Dupuis'schen Draht- und Holzmodellen auf Thonpapier mit Estompe und mit zwei Kreiden. — Erweiterung der Perspektive. — Fortsetzung der Lehre von der Projektion. Herr Berger.

Tertia. Ordinarius: Herr Oberlehrer Günther.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke des 6. Theiles des Lübeckschen Lesebuchs. Rezitierübungen. Schriftliche Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr Matthies.
2. **Lateinisch.** 5 St. Caes. Bell. Gall. lib. IV. und V. Eingehende Behandlung der Lehre vom Gebrauche der Kasus, Lehre von dem Infinitivus, dem Partizipium, Gerundium, Supinum, das Wichtigste von den Nebensätzen. Exerzitien und Extemporalien. Mündliche Uebersetzung-Uebungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß, 3. Theil. Herr Dr. Rinne.
3. **Französisch.** 4 St. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plöß: Lekt. 1—28 der methodischen Grammatik nebst den entsprechenden Abschnitten der systematischen Grammatik. Gelesen wurden aus den Lectures choisies von Plöß: I., 26. ffg., II., 1—7 und Poetisches, auswendig gelernt ausgewählte Stücke derselben Sammlung. Alle vierzehn Tage ein Exerzitium oder Extemporale. Der Rektor.
4. **Englisch.** 4 St. Einübung der Aussprache, Formenlehre und Hauptzügen der Syntax nach dem Lehrbuche von Baskerville. Zurückübersetzungen. Alle vierzehn Tage ein Exerzitium oder Extemporale. Der Rektor.
5. **Religion.** 2 St. Wiederholung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstücks, eingehende Behandlung des 4. und 5. Hauptstücks des lutherschen Katechismus. Lesung und Erklärung des Evang. Lucä. Lernen von Kirchenliedern. Unterscheidungslehren der christl. Konfessionen. Herr Matthies.
6. **Geographie.** 2 St. Wiederholung des Pensums für Quarta (S.) Asien, Afrika, Amerika und Australien (W.) Herr Haacke.
7. **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte bis zum 30jähr. Kriege incl. (S.) und brandenburgisch-preußische Gesch. (mit Einlage der einschlagenden Hauptzügen der allg. Gesch.) (W.) Herr Haacke.

8. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): System von Linné spezieller, Übungen im Bestimmen der wichtigsten Pflanzen-Gattungen und Spezies nach Leunis. — b) Zoologie (W.): Allgemeine Einleitung zur Zoologie, Systematik, Insekten, Skelett des Menschen, nach Leunis. Herr Hanow.
9. **Mathematik.** 6 St. a) Arithmetik (3 St.): Im Anschluß an Hochheim, Heft I. §. 60—101: Potenzrechnung, Wurzelgrößen, Quadrat- und Kubikwurzeln, imaginäre Größen, Logarithmen, Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Termin- und Mischungsrechnung. b) Geometrie (3 St.): Wiederholung des Quarta-Pensums. Vergleichung der Parallelogramme und Dreiecke nach ihrem Flächeninhalt. Lehre vom Kreise und den regulären Polygonen. Harmonische Theilung. (Kambly §. 82—147.) Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.
10. **Zeichnen.** 2 St. Arabesken, Ornamente u. s. w. in Blei und Kreide. — Fortsetzung des geometrischen Zeichnens u. der Linearperspektive. Elemente der Projektionslehre. Herr Berger.

Quarta. Ordinarius: Herr Haacke.

1. **Deutsch.** 3 St. Lesung und Erklärung ausgewählter Sprachstücke des 5. Theiles des Lübenischen Lesebuchs. Wiederholung der Formlehre. Spezielle Behandlung des zusammengefügten Satzes. Schriftliche Übungen. Rezitier-Übungen. Orthographische Übungen. Von 3 zu 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur des Lehrers. Herr Haacke.
2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Fortsetzung der Einübung der Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs., Gebrauch der Konjunktionen ut, ne, quin, quomodo. Die wichtigsten Kasusregeln. Mündliche Übersetzungsübungen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß, 2. und 3. Theil. b) Lektüre: Aus Wellers Herodot: Seite 58 ffg. (Abschnitt XII. ffg.) Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Haacke.
3. **Französisch.** 5 St. Einprägung der Lektionen 61—112 der Elementargrammatik von Plötz. Gelesen wurden die Stücke des angehängten Lesebuchs. Auswendiglernen einzelner Stücke. Nachbildungen. Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
4. **Religion.** 2 St. Erklärung des Evangelium Matthäi. Das 2. und 3. Hauptstück wurden eingehend behandelt, das 4. und 5. gelernt. Ordnung des Kirchenjahres. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Matthies.
5. **Geographie.** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas (S.) Deutschland (W.) Übungen im Kartenzeichnen. Herr Haacke.
6. **Geschichte.** 2 St. Alte Geschichte, speziell Griechenlands bis zu den Diadochen und Roms bis auf die ersten Kaiser. Alte Geographie Griechenlands und Italiens. Herr Haacke.
7. **Naturgeschichte.** 2 St. Im S. System von Linné in allgemeinen Umrissen und Beschreibungen der wichtigsten Pflanzenspezies. Im W. Zoologie: Allgemeine Systematik, Repräsentanten aus den 4 ersten Klassen, nach Leunis, I. Theil. Herr Hanow.
8. **Mathematik.** 6 St. a) Geometrie (3 St.): Planimetrie bis zu den Parallelogrammen einschließlich (Kambly, §. 1. bis §. 80.) — b) Arithmetik (3 St.): Algebraische Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division; Proportionen. (Nach Hochheims Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra Heft I., §. 1—59.) Zusammengesetzte Regelketten, Zins-, Rabatt-, Prozent-, Gesellschaftsrechnung. Wiederholung der Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit. Herr Oberlehrer Günther.

9. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
10. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzung der Übungen im Freihandzeichnen. Übungen im geometrischen Zeichnen mit Zirkel und Lineal. Elemente der Perspektive. Konstruktionen. Herr Berger.

Quinta. Ordinarius: Herr Hanow.

1. **Deutsch.** 4 St. Eingehende Besprechung ausgewählter Sprachstücke des 4. Theiles des Lüben-schen Lesebuches. Lese-, Deklamier- und Diktierübungen. Wortbildungslehre und Satzlehre. Schriftliche Übungen (Erzählungen und Beschreibungen.) Herr Matthies.
2. **Lateinisch.** 6 St. Wiederholung des Sexta-Pensums nebst Erweiterung durch die Einprägung der Ausnahmen und unregelmäßigen Bildungen. Präpositionen, Konjunktionen und unregelmäßige Verba. Aus der Syntax besondere Besprechung und Einübung der Konstruktionen des acc. c. insl. und des abl. abs. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß, (1. Theil Cap. 14. bis 25. und ausgewählte Stücke des II. Theiles) nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale. Herr Dr. Rinne.
3. **Französisch.** 5 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Lektionen 1—60. der Elementargrammatik von Blöß. Jede Woche ein Exerzitium oder ein Extemporale. Herr Hanow.
4. **Religion.** 3 St. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Reihenfolge der biblischen Bücher. Die Festkreise. Eingehende Erklärung des 1. und 2. Hauptstücks nach Luthers Katechismus, Lernen des 3. mit kurzer Wörterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Dr. Rinne.
5. **Geographie und Geschichte.** 3 St. Hauptzahlen aus der mathematischen Geographie. Wiederholung der Übersicht von Asien, Amerika, Afrika und Australien. Geographie von Europa und speziell von Deutschland. Übungen im Kartenzeichnen. — Biographische Darstellung aus der mittlern und neuern — vorzüglich der deutschen und preußischen — Geschichte bis zu den Besiegungskriegen. Herr Hanow.
6. **Naturgeschichte.** 2 St. a) Botanik (S.): Erweiterung des Pensums von Sexta. b) Zoologie (W.): Die wichtigern Säugetiere und Vögel. Herr Hanow.
7. **Rechnen.** 4 St. Bruchrechnung, Dezimalbrüche, einfache Regelketten mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Im W. 1 St. geometrische Anschauungslehre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Herr Hanow.
8. **Schreiben.** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
9. **Zeichnen.** 2 St. Fortsetzungen der Übungen des Sexta-Pensums, leichtere Übungen im Schattieren u. s. w. Herr Berger.

Sexta. Ordinarius: Herr Schneider.

1. **Deutsch.** 4 St. Lese- und Diktierübungen. Besprechung ausgewählter Sprachstücke des 3. Theiles des Lüben-schen Lesebuches. Wortklassen. Einfacher Satz. Schriftliche Übungen (Nachbildungen und Erzählungen.) Herr Schneider.
2. **Lateinisch.** 9 St. Nach der lateinischen Grammatik von Berger: Einübung der Deklinationen, der Substantiva, der Adjektiva nebst ihrer Komparation, der Formen von esse und posse, der Genusregeln, Pronomina, Zahlwörter und der regelmäßigen Konjugationen. Mündliche und schriftliche Übersetzung aus dem Uebungsbuche von Spieß, I. Theil Cap. 1—25. nebst Einprägung der zugehörigen Vokabeln. Jede Woche eine Arbeit. Herr Matthies.

3. **Religion.** 3 St. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Aus dem luth. Katechismus das erste Hauptstück nebst kurzer Wort- und Sacherklärung, das 2. mit kurzer Wörterklärung. Einprägung von Kirchenliedern. Herr Schneider.
4. **Geographie und Geschichte.** 3 St. An die Heimatkunde und anschauliche Besprechung der wichtigsten Begriffe der physikalischen Geographie schließt sich eine allgemeine Uebersicht der Erdtheile, veranschaulicht durch Globus, Wandkarte und Mittheilung geographischer Charakterbilder. Im letzten Vierteljahr speziellere Behandlung der Länder und Staaten Europas. — Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte. Herr Schneider.
5. **Naturgeschichte.** 2 St. Beschreibung der bekanntesten Pflanzen und Säugethiere, theils an vorhandenen Exemplaren, theils nach Abbildungen. Herr Hanow.
6. **Rechnen.** 5 St. Die vier Spezies in ganzen benannten Zahlen und Brüchen (gemeinen und Dezimal-Brüchen). Jede 4. Woche eine Klassenarbeit. Herr Schneider.
7. **Schreiben.** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Herr Berger.
8. **Zeichnen.** 2 St. Übungen im Zeichnen von geraden und krummen Linien, Maßen und Verbindungen, sodann Übungen im Freihandzeichnen nach Dupuisschen Drahtmodellen und nach Vorlagen von Hermes und Trotschel. Herr Berger.

Der Unterricht im **Gesange** wird in 2 Abtheilungen ertheilt. Die zweite Abtheilung umfaßt die Schüler der Sexta und Quinta: Übungen in der Tonleiter und Tressübungen. Einübung der wichtigsten Choräle und der bekanntesten Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. — Die erste Abtheilung umfaßt die Schüler der Quarta, Tertia und Secunda: Einübung der schwerern Choralmelodien und Erweiterung des Kreises der Volks- und Vaterlandslieder. 1 St. Herr Rothe.

Turnen. Die Schüler turnten in zwei Abtheilungen nach Fähigkeiten und Alter geordnet in Riegen während des Sommers zweimal wöchentlich je 1 St. Neben Frei- und Ordnungsübungen zu Anfang und am Schluß der Stunde wechselten die Riegen mit Hang-, Stemmin- und Sprunggeräthen, sowie mit Einübung von Reigen und Turnspielen. Herr Berger.

Die in den einzelnen Klassen nötigen **Lehrbücher** sind:

1. Für den **deutschen Sprachunterricht**: Lesebuch für Bürgerschulen von A. Lüben und C. Naeke, und zwar in VI. der 3. Theil, in V. der 4. Theil, in IV. der 5. und in III. der 6. Theil; in V. und IV. Ergebnisse des grammatischen Unterrichts von A. Lüben. In II. die betreffenden Einzelausgaben der zu lesenden Schriftwerke.
2. Für den **lateinischen Sprachunterricht**: In VI.—II. Lateinische Grammatik von E. Berger; Übungsbuch zum Uebersezgen von F. Spieß, Theil 1—4. In IV. Herodot von Weller. In III. und II. C. Julii Caesaris commentarii de bello gallico. In II. die Metamorphosen des P. Ovidius Naso und Sallustius: Catil. und Jug.
3. Für den **französischen Sprachunterricht**: In V. und IV. Elementar-Grammatik der französischen Sprache von C. Plöß. In III. und II. Schul-Grammatik der französischen Sprache von C. Plöß. Lectures choisies von C. Plöß. Ein Wörterbuch, z. B. das von Thibaut.
4. Für den **englischen Sprachunterricht**: In III. Praktisches Lehrbuch der englischen Sprache von A. Baskerville. In II. Vollständiger Lehrgang der englischen Sprache von H. Plate, 2. Theil. — The British classical authors by L. Herrig. — Ein Wörterbuch, z. B. das von F. W. Thieme.
5. Für die **Religionslehre** außer der heiligen Schrift für alle Schüler in Klasse VI.—III. Dr. Martin Luthers kleiner Katechismus. Merseburg, im Verlage des Waisenhauses; Biblische Geschichten von A. E. Preuß; in II. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht v. Noack.

6. Für den Unterricht in **Geographie und Geschichte**: In Klasse VI.—II. Leitfaden für den Unterricht in der Geographie von H. A. Daniel. In Klasse IV.—II. Grundriß der Weltgeschichte von Th. Döllitz; ein Schulatlas, z. B. der von Kiepert, oder von Lichtenstern und Lange, oder von Liebenow.

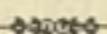
7. Für den Unterricht in den **Naturwissenschaften**: In IV., III. und II. Schulnaturgeschichte von F. Leunis 1., 2., und in II. auch 3. Theil. In II. Anfangsgründe der Physik von Koppe und Grundriß der Chemie von Schreiber.

8. Für **Rechnen und Mathematik**: In VI. Aufgaben zum Zifferrechnen von E. Hentschel, 2. Heft, 1. Abtheilung. In V. Dasselbe 2. Heft, 2. Abtheilung. In IV. Aufgaben zu Übungen im schriftlichen Rechnen von F. Scharlach, 5. Heft. In IV. und III. Hochheim's Leitfaden für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra, 1. Heft; in II. 2. Heft. In IV.—II. die Elementar-Mathematik von L. Rambly, 2. Theil (Planimetrie); in II. dasselbe 3. und 4. Theil (Trigonometrie und Stereometrie) und Vegas Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, hrsgb. von J. A. Hülfse.

9. Für den Unterricht im **Gesang**: Das Delitzscher Gesangbuch. Choralbuch von H. Krause. Liederhain von E. Hentschel, 1—3. Heft.

Nach §. 2 des Reglements vom 6. October 1859 (Ministerialblatt p. 263.) soll der Eintritt in die Sexta in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Anderseits dürfen aber auch die Schüler nicht in allzu vorgerücktem Alter der Anstalt zugeführt werden, wenn sich ihnen nicht vorher Gelegenheit geboten hat, durch Privatunterricht zumal in der lateinischen und französischen Sprache die Reife zur Aufnahme in eine höhere Klasse zu erlangen. Das beste Alter ist das vollendete 9. resp. 10. Lebensjahr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. In der Religion wird einige Bekanntheit mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liedversen erforderlich.



2. Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

L e h r e r .	Secunda. St.	Tertia. St.	Quarta. St.	Quinta. St.	Sexta. St.	Summa.
1. Rector Kayser , Ordinarius von Secunda.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.				15
2. Oberl. Günther , Ordinarius von Tertia.	2 Physik. 2 Chemie. 5 Mathematik	6 Mathematik.	6 Mathematik			21
3. Haaske , Ordinarius von Quarta.	4 Lateinisch 1 Geographie 2 Geschichte	2 Geographie. 2 Geschichte.	3 Deutsch. 6 Lateinisch 2 Geschichte. 2 Geographie (S)			24 (S.) 22 (W.)
4. Hanow , Ordinarius von Quinta.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Französisch. 3 Geographie u. Geschichte. 2 Naturgesch. 4 Rechnen.		22
5. Dr. Rinne .	3 Deutsch.	5 Lateinisch.	5 Französisch.	6 Lateinisch. 3 Religion.		22
6. Matthies .	2 Religion.	3 Deutsch 2 Religion.	2 Religion. 2 Geographie (W)	4 Deutsch.	9 Lateinisch.	22 (S.) 24 (W.)
7. Schneider , Ordinarius von Sexta.					4 Deutsch 3 Religion. 3 Geographie u. Geschichte. 5 Rechnen.	15
8. Berger , Zeichnen- u. Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben.	17
9. Kocke , Lehrer der Vorschule.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	1 Gesang.	2
	33	33	33	32	32	160

B. Einrichtungen der Anstalt.

1. Tagesordnung der Schüler:

- a.) **Sommerhalbjahr:** An den Wochentagen früh von 7—11 Uhr Schulunterricht, von 11—12 Uhr Arbeitszeit, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 nachmittags Schulunterricht, von 4—7 Uhr Freizeit, von 7—9 Uhr Arbeitszeit. An den Mittwoch und Sonnabend Nachmittagen finden folgende Abweichungen statt: von 11—2 Uhr ist Freizeit, von 2—4 Uhr Arbeitszeit, von 4—7 Uhr wiederum Freizeit und von 7—9 Uhr Arbeitszeit. — An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, darauf Besuch der Kirche — abwechselnd alle 14 Tage unter Aufsicht der Lehrer entweder die Schüler der vier oberen Klassen oder die der Sexta — oder stille Beschäftigung zu Hause bis 11 Uhr; von 11—6 Uhr abends Freizeit, von 6—9 Uhr Arbeitszeit. Während des Hochsummers ist an den Nachmittagen des Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 4½—7 Uhr Arbeitszeit, von 7—9 Uhr Freizeit, an denen des Mittwochs und Sonnabends von 2—6 Uhr Arbeitszeit und von 6—9 Uhr Freizeit und an den Sonntagnachmittagen von 2—4 Uhr Arbeitszeit und von 4—9 Uhr Freizeit.
- b.) **Winterhalbjahr:** Am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag ist früh von 8—12 Uhr Schulunterricht, von 12—2 Uhr Freizeit, von 2—4 Uhr Schulunterricht, von 4—6 Uhr Freizeit, von 6—9 Uhr abends Arbeitszeit. Mittwochs und Sonnabends ist ebenfalls von 8—12 Uhr Schulunterricht, dagegen von 12—5 Uhr Freizeit und von 5—9 Uhr Arbeitszeit. An den Sonntagen ist von 8—9 Uhr früh Arbeitszeit, von 9—11 Uhr Besuch der Kirche, bez. stille Beschäftigung zu Hause, von 11 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags Freizeit, von 5—9 Uhr abends Arbeitszeit.

Die Vertheilung der Inspektion der Schüler während der Arbeitszeit unter die Lehrer wird beim Beginn eines jeden Schuljahres neu geordnet.

2. Von den Lehrern im nächsten Schuljahr zu korrigierende schriftliche Arbeiten und deren Fristen.

Sexta.

- 1) **Deutsch:** Wöchentlich ein Diktat u. statt dessen von 3 zu 3 Wochen eine Übung
- 2) **lateinisch:** Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale
- 3) **Rechnen:** Jede 4. Woche eine Klassenarbeit.

Tag der Aufgabe	Tag der Abgabe
Donnerstag.	Montag.
Montag.	Dienstag.

Quinta.

- 1) **Deutsch:** Wöchentlich ein Diktat und statt dessen jede 4. Woche des Arbeitsmonats eine Übung
- 2) **lateinisch:** Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale
- 3) **Französisch:** Desgl.
- 4) **Rechnen:** Jede 1. und 3. Arbeitswoche eine Arbeit

Dienstag.	Freitag.
Dienstag.	Mittwoch.
Sonnabend.	Montag.
Montag.	Donnerstag.

Quarta.

- 1) **Deutsch:** Von 3 zu 3 Wochen eine Übung

Sonnabend d. 1., bez. 4., 7. u. s. w. W.	Montag d. zweitnächst. Woche.
--	-------------------------------------

2) Lateinisch: Jede Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Tag der Aufgabe Montag.	Tag der Abgabe Mittwoch.
3) Französisch: Desgl.	Sonnabend.	Dienstag.
4) Mathematik: Jede 1. und 3. Woche eine Arbeit	Dienstag.	Sonnabend.
Tertia.		
1) Deutsch: Alle 3 Wochen ein Aufsatz	Sonnabend der 1. u. f. w. Woche.	Freitag der 2. u. f. w. W.
2) Lateinisch: Jede 1. und 3. Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Montag.	Donnerstag.
3) Französisch: Jede 2. und 4. = = =	Freitag.	Mittwoch.
4) Englisch: Jede 1. und 3. = = =	Donnerstag.	Sonnabend.
5) Mathematik: Jede 2. und 4. Woche eine Arbeit	Freitag.	Donnerstag.
Secunda.		
1) Deutsch: Jede 4. Woche ein Aufsatz	Sonabend	Montag der zweitn. Woche
2) Lateinisch: Jede 2. und 4. Woche ein Exerzitium oder Extemporale	Donnerstag.	Dienstag.
3) Französisch: Jede 1. und 3. = = =	Dienstag.	Donnerstag.
4) Englisch: Jede 2. und 4. = = =	=	=
5) Mathematik: Außer Extemporalien nach Bedürfnis jede 3. Woche des Monats eine häusl. Arbeit.	Sonnabend.	Zweitnächsten Sonnabend.

C. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Unter den Verfügungen der vorgesetzten Behörden, die während des letzten Schuljahres der Anstalt zugingen, sind von allgemeinerem Interesse drei Ministerialreskripte vom 29. Mai und 9. August 1877 und vom 31. Januar 1878, durch welche daran erinnert wird, daß die Zuerkennung von Zeugnissen behuß Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste nach denselben Grundsätzen zu erfolgen habe, nach welchen über die Versetzung der Schüler in die höhere Klasse, bezw. höhere Abtheilung einer Klasse entschieden wird; durch welche gestattet wird, daß die Entscheidung über die betreffende Zuerkennung schon im Laufe der letzten dreißig Tage des von dem betreffenden Schüler zufordernden Schulbesuches erfolge; und in welcher ausgesprochen wird, daß durch die Versetzung in die erste Ordnung der Sekunda einem Schüler zugleich das militärische Qualifikationszeugnis bedingungslos zuerkannt sei, und daß dasselbe künftighin allen auf der Schule verbleibenden Schülern zugleich mit dem Schulzeugnisse auszustellen und einzuhändigen sei.

D. Chronik.

Am 9. April: Aufnahmeprüfung.

Am 10. April: Eröffnung des Schuljahres.

Einer allgemeinen patriotischen Feier wegen fiel am 2. September der Unterricht aus. Die Rede bei dem in der Schule stattfindenden Theile der Feier hielt der Rector.

Am 9. November begingen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahls.

Vom 25. Februar bis zum 1. März fand die schriftliche Abgangsprüfung statt. Die in derselben bearbeiteten Aufgaben waren:

- I.) ein deutscher Aufsatz: „Ans Vaterland, ans theure, schließ dich an.“
„Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!“
- II.—IV.) ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Extemporale.
- V.) eine mathematische Arbeit:
 - 1.) Es sind drei Punkte der Lage nach gegeben. Man soll ein Dreieck konstruieren, in welchem der eine Punkt Höhendurchschnitt, der zweite Schwerpunkt und der dritte Fußpunkt einer Höhe wird.
 - 2.) Die Seiten eines Dreiecks zu berechnen, von welchem ein Winkel, der Flächeninhalt und der Radius des eingeschriebenen Kreises bekannt ist.
 $\alpha = 75^\circ 31' 21''$; $F = 325,331 \text{ qm}$; $\rho = 7,746 \text{ m}$
 - 3.) Wie groß ist der Mantel und das Volumen des Regels, dessen Spitze an der Grenze der Atmosphäre liegt, und dessen Seiten die Erdoberfläche tangieren, wenn der Radius der Erdkugel zu 860 und die Höhe der Atmosphäre zu 10 Meilen gerechnet wird?
 - 4.) Ein Wort wird mit drei Buchstaben geschrieben. Setzt man an die Stelle derselben ihre Nummern im Alphabet, so finden zwischen den drei Zahlen folgende Beziehungen statt: Ihre Summe ist gleich 43; addiert man zur ersten das Doppelte der zweiten und subtrahiert davon das Dreifache der dritten, so erhält man 9; das Quadrat der mittlern ist um 8 kleiner als das Produkt der beiden andern. Wie heißt das Wort?

Am 15. März fand der mündliche Theil der Abiturientenprüfung statt, welche dieses Mal von dem stellvertretenden Königlichen Kommissarius, Herrn Superintendenten Leipoldt von hier, geleitet wurde. Sämtliche sieben Abiturienten bestanden die Prüfung, und zwar Otto Elschnner aus Sizendorf, welcher von dem mündlichen Examen entbunden wurde, und Adolf Offenhauer von hier mit dem Prädikate „gut“, Max Hädicke aus Schmiedeberg, Otto Tornau von hier, Ludwig Hesler aus Wartenburg, Ernst Richter von hier und August Kleeberg aus Beyersdorf mit der Zensur „genügend.“

Am 22. März fand in üblicher Weise die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt, bei welcher Herr Matthies die Rede hielt.

E. Statistische Verhältnisse der Anstalt.

I. Frequenz.

1. Zahl der Schüler überhaupt, sowie der abgegangenen und aufgenommenen.
a) Höhere Bürgerschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1876.	Abgang bis Ostern 1877.	Zugang Ostern 1877.	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1877.					
			II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
155	30	44	19	14	29	49	58	169
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1877.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1877.					
169	9	1	18	11	28	45	59	161

b) Vorschule.

Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1876.	Abgang bis Ostern 1877.	Zugang Ostern 1877	Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1877.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
72	29	19	28	34	62
Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr 1877.	Abgang bis Michaelis.	Zugang Michaelis.	Zahl der Schüler im Winterhalbjahr 1877.		
			1. Klasse.	2. Klasse.	Summa.
62	2	4	28	36	64

2. Verzeichnis der Schüler, welche abgegangen sind.

A. Verzeichnis der Ostern 1877 mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler:

N a m e n .	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Konf.	Alter.	Schulzeit über- haupt.	in Se- kunda.	Jetzige Bildungs- anstalt.
Paul Platen	Delitzsch.	Lederhändl., Delitzsch.	evang.	15 Jahr.	4 Jahr	2 Jahr	Realschule I. O.
Paul Nößke	Kleipzig.	Gastwirth u. Gutsbes. Kleipzig.	=	18 =	5 =	2 =	=
Reinhold Büchner	Rößulin bei Weissenfels.	Mühlenbes., Holzweitzig.	=	17 =	5 =	2 =	=

B. Außerdem verließen die Anstalt:

- a.) Ostern 1877: aus II: Oswald Kuhne; aus III: Paul Starkloff, Theodor Schimpf, Richard Werner, Konrad Scharr, Arthur Eberhardt, Richard Schönknecht; aus IV: Louis Voigt, Franz Krause, Otto Rausch, August Richter, Viktor Felix, Oswald Rathmann, Ernst Heymer, Otto Winkler, Otto Schaaf, Alwin Scharf, Karl Stieme; aus V.: Georg Lehmann, Robert Friedrich; aus VI.: Moritz Grußdorf, Bruno Nitzsche.
- b.) während des Sommerhalbjahres 1877: aus II.: Paul Ufer; aus III.: Karl Baron, Ernst Messerschmidt, Alwin Petersohn; aus IV.: Ernst Hildebrand; aus V.: Franz Neudorf, Richard Romanus, Robert Berthold, Bruno Hänsch; aus der 1. Vorschulklass: Paul Rosch, Rudolf Schaaf.
- c.) während des Wintersemesters 1877: aus IV.: Oskar Schlobach; aus V.: Albert Bier, Julius Pörschmann; aus VI.: Otto Diedicke.

Leider verlor auch in diesem Jahre wieder die Anstalt einen Schüler durch den Tod: am 20. März d. J. starb nach längerer Krankheit der Quartaner Karl Schladebach von hier, ein Schüler, welcher durch Betragen, Fleiß und Leistungen seinen Lehrern viel Freude machte.

Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1877.

A. Höhere Bürgerschule.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
1) Secunda.		3) Quarta.	
Ordn. I.		Ordn. I.	
Kleeberg August	Behersdorf	Messerschmidt Paul	Delitzsch
Hädicke Max	Schmiedeberg	Friedewald Ernst	:
Gischner Otto	Siggentoda	Jakob August	:
Richter Ernst	Delitzsch	Roje Reinhold	:
Bley Richard	Schladitz b. Z.	Müller Wilhelm	Döbernitz
Tornau Otto	Delitzsch	Krause Paul	Delitzsch
Offenhauer Adolf	Delitzsch	Giebler Paul	:
Hekler Ludwig	Wartenburg	Meyner Richard	:
Ordn. II.		Lampe Hermann	:
Jost Hugo	Düben	Felir Albert	:
Ufer Paul	Delitzsch	Pusch Ferdinand	Schmerz b. Gräfenh.
Hennig Ernst	Quering	von Schütz Hugo	Lindenhain
Hermann Karl	Zeis	Schlaubach Carl	Delitzsch.
Hofmann Otto	Delitzsch	Schneider Rudolf	Kurz-Lippsdorf b. Z.
Spott Robert	:	Schlobach Otto	Neue Mühle b. R.
Böttcher Bruno	:	Schlobach Oskar	Ateritz b. Kemberg
Braune Eugen	:	Gödike Eugen	Delitzsch
Fiedler Otto	Quering	Haufe Konrad	Werbelin
Kunze Max	Delitzsch	Schumann Robert	Delitzsch
Rose Otto	:	Erbe Hermann	:
*Freyberg Ernst	:	Schimpf Bernhard	:
2) Tertia.		Hildebrand Ernst	Sacwitz.
Baron Karl	Delitzsch	Hanke Robert	Delitzsch
Messerschmidt Ernst	:	Brömmel Reinhold	Hohenleina
Peterjohn Alwin	Prettin	Nathmann Otto	Delitzsch
Merkwitz Max	Delitzsch	Braune Julius	:
Werner Otto	:	Müller Friedrich	:
Nößler Robert	:	*Hollwig Karl	Herzberg
Grahl Paul	Schwenda	*Neumann Alfred	Poplitz b. Halle a. S.
Kegler Franz	Delitzsch		
Trinius Martin	:	4) Quinta.	
Spott Moritz	:	Golde Adolf	Wittenberg
Laue Konrad	:	Marßchner Paul	Pouch
Diedike Hermann	:	Gleitsmann Leopold	Delitzsch
Zenker Robert	:	Donath Robert	:
Fritzsche Wilhelm	:	Schumann Paul	:

Die mit einem * versehenen Namen sind die Namen der im Laufe des Schuljahres 1877/78 aufgenommenen Schüler.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Hennig Bruno	Delitzsch	*Mierisch Gustav	Düben
Neuendorf Franz	-	*Winter Hugo	Delitzsch.
Stanisch Hermann	-	Schärf Emil	Gleisberg b. Roitzsch
Wagner Otto	-	Hanke Georg	Delitzsch
Schumann Otto	-	Beyer Hermann	-
Berger Adalbert	-	Dehlert Karl	-
Ebelt William	Landsberg	Kluge Albert	Schönerdorf
Richter Max	Gerlebod	Hennig Max	Delitzsch
Trebeljahr Wilhelm	Durchwehna	Spanenberg Louis	-
Knötzsch Bernhard	Delitzsch	Nesse Adolf	-
Ziedler Otto	Gleisberg b. Roitzsch	Fritzsch Paul	-
Ziedler Oskar	-	Hühnel Paul	-
Winter Alfred	Zaatzsch	Schönbrodt Oskar	Al. Wiedemar
Dorn Max	Gertis	Klöckner Adolf	Delitzsch
Crueius Max	Schmiedeberg	Erbe Gustav	-
Hildebrand Franz	Schlais	Stallbaum Albert	Wiesenena
Schlobach Robert	Ateris b. Remberg	Werner Alfred	Delitzsch
Ebelt Bernhard	Kölja	Tiemann Hans	-
Prinz Paul	Delitzsch	Bergmann Max	-
Hühnel Adolf	-	Diedrich Otto	-
Seling Adalbert	Crenitz	Petzsch Arthur	Grabschütz
Romanus Richard	Burgkemnitz	*Weiser Ludwig	Delitzsch
Wittig Oskar	Delitzsch	*Schöttge Karl	Schenkenberg
Weizenseel Adolf	-	*Förster Gustav	Holzdorf
Schöley Rudolf	Niederössig	*Hoffmann Karl	Delitzsch
Führmann Oswald	Delitzsch	*Schmidt Paul	-
Schulz Franz	-	*Meisserschmidt Richard	-
Wolfermann Otto	-	*Kausch Max	-
Jenke Ernst	-	*Jummel Reinhold	Benndorf
Tiemann Paul	-	*Schulze Paul	Delitzsch
Bier Albert	-	*Böttcher Hermann	-
Rühl Oswald	Selben	*Karbaum Max	-
Winkler Ferdinand	Pößdorf	*Kalisch Richard	-
Merkwitz Franz	-	*Kittel Hugo	-
Berthold Robert	Bitterfeld	*Gödel Rudolf	-
Wittig Arthur	Delitzsch	*Müller Paul	-
Kober Karl	Sausdritz	*Richter Oskar	-
Hänsch Bruno	Delitzsch	*Donner Gustav	Al. Wölkau
Albrecht Theodor	-	*Schreyer Hugo	Delitzsch
Pörschmann Julius	-	*Bretschneider Max	-
Hinkelius Gustav	Schenkenberg	*Jummel Richard	Benndorf
*Lempe Otto	Preußisch		

5) Sexta.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
*Heinze Oskar	Delitzsch	*Pfeifer Gustav	Edmannsdorf
*Dittmar Richard	:	*Haase Paul	Zschortau
*Meister Max	:	*Körwien Wilhelm	Sauseditz
*Schimpf Fritz	:	*Heinrich Paul	Gleibitzsch
*Wittig Oskar	:	*Schönbrodt Emil	Kl. Wiedemar
*Richter Paul	:	*Jäland Fritz	Schladitz
*Frömmigen Karl	Durchwehna	*Seidewitz Oskar	Klixschmar
*Bischernitz Emil	Hohenleina	*Dehne Paul	Halle a. S.
*Schneider Reinhold	Klixschmar	*Schröter Alwin	Mocherwitz
*Steiner Paul	Kotitzsch	*Grimjinski Felix	Delitzsch

B. Vor schule.

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Erste Klasse.		Zweite Klasse.	
Werner Alwin	Delitzsch	*Schreiber Wilhelm	Benndorf
Gerold Paul	:	*Winter Max	Delitzsch
Offenhauer Robert	:	*Stierba Max	Tiefensee
Niehl Karl	:	*Reiche Max	Delitzsch
Ritter Fritz	:	Erste Ordnung.	
Winter Bruno	Zaasch	Kittel Wilhelm	Delitzsch
Nosch Paul	Delitzsch	Fänder Richard	:
Eichler Richard	:	Diedrich Richard	:
Schulz Richard	:	Ronniger Hermann	:
Keller Bernhard	:	Hammer Paul	:
Hammer Adolf	:	Werner Bruno	:
Braune Wilhelm	:	Donner Emil	Klein-Wölkau
Almus Fritz	:	Hanke Hermann	Delitzsch
Messerschmidt Oswald	:	Baumgärtel Max	:
Fechner Willi	:	Rausch Max	:
Donath Oswald	:	Schulze Ernst	:
Offenhauer Paul	:	George Arthur	:
Schaaf Rudolf	:	Wittig Alwin	:
Große Otto	:	Wittig Bruno	:
Jakob Reinhold	:	Dörfel Paul	:
Noce Paul	:	Wolf Leopold	:
Krieg Walter	:	Schönbrodt Willi	:
Schulz Paul	:	*Karbaum Walter	:
Gerold Otto	:	*Grimjinski Richard	:
Wolf Karl	:	*Reiche Otto	:
*Hartung Adolf	:		

Name.	Wohnort der Eltern.	Name.	Wohnort der Eltern.
Zweite Ordnung.			
*Erzinger Moritz	Delißsch	*Härtel Max	Delißsch
*Död Max	-	*Babst Paul	-
*Werner Georg	-	*Schmedebier Robert	-
*Franke Karl	-	*Knötzsch Arthur	-
*Messerjchmidt Wilhelm	-	*Künstedt Johannes	-
*Spott Alfred	-	*Stieme Paul	-
*Rathmann Fritz	-	*Död Otto	-
*Bjähnischke Hans	-	*Jänder Paul	-

II. Lehrmittel.

- A. Die zur Vergrößerung der Lehrerbibliothek ausgeworfene Summe wurde zum größten Theile durch den Weiterbezug periodischer Zeitschriften und durch Ankauf der Fortsetzungen früher angeschaffter Werke verbraucht.
- B. Für die Schülerbibliothek wurde aus den üblichen Geldbeiträgen der Schüler eine Anzahl Jugendzeitschriften angekauft.
- C. Für das physikalisch-chemische Kabinett wurden angekauft: ein Radiometer, ein Bifilar-Hygrometer nach Klinferjues; ein Telephon; ein Elektrophor nebst Fuchsschwanz; ein Elektroskop mit Kondensator, ein Pulshammer.

Der Schluß des gegenwärtigen Schuljahres wird

Mittwoch, den 10. April c.,

mit der Vertheilung der Benüten und Versetzung der Schüler erfolgen. Das Schuljahr 1878 beginnt

Freitag, den 26. April c.

Donnerstag, den 25. April, 9 Uhr vormittags, findet die Aufnahme-Prüfung statt.

Die öffentliche Prüfung der höhern Bürgerschule

ist auf

Dienstag, den 9. April, von 8—12 Uhr vormittags,

diejenige der Vorschule auf

Montag, den 8. April, von 2—4 Uhr nachmittags

festgesetzt. Zur Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen lädt die Mitglieder der städtischen Behörden, die Eltern unsrer Schüler sowie alle Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Delißsch, im März 1878.

Kayser, Rektor.

181,17

Otto Grub
Buchbinderei
Dresden-L.
Neustadtstr. 10

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

III/9/280 JG 162/6/85

H. Lasc. H. 177 m

SLUB DRESDEN



3 1326103